

Stephanring: Anlieger in Angst um Kinder

SOZIALES In ihrer Straße treffen sich angeblich täglich Drogensüchtige



Neben diesem Spielplatz sollen sich immer wieder Drogensüchtige treffen.

BILD: BEHRENDT

Die Stadt hat mehrfach Kontrollen veranlasst, aber keine Auffälligkeiten beobachten können. Sie rät, die Polizei zu rufen.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER - Anwohner des Stephanrings in Leer beschwerten sich darüber, dass ihre Straße zuletzt immer mehr zum Treffpunkt von Menschen geworden ist, die direkt neben einem Spielplatz Alkohol und Drogen konsumieren. Von Prügeleien, Pöbeleien und einem öffentlichen Urinieren ist in einem Schreiben an die OZ die Rede. Niemand fühle sich mehr sicher, die Kinder trauten sich nicht auf den Spielplatz, heißt es.

„Der Bürgermeister ist bereits im Juni von einem Ehepaar angesprochen worden und hat daraufhin sofort veranlasst, die Situation dort zu überprüfen“, sagt Grit Fokken, Sprecherin der Stadt, auf

Anfrage. Bei mehreren Kontrollen seien aber keine Beobachtungen gemacht worden, die ein Eingreifen erfordert hätten, sagt sie. Weder hätten kaputte Flaschen noch Dreck und Müll herumgelegen.

„Die Mitarbeiter des Ledatreffs stehen in ständigem Kontakt mit den direkten Anwohnern des Spielplatzes. Seitdem die Jugend-Scouts sich um den Spielplatz kümmern, gibt es kaum noch Beschwerden“, stellt sie fest. Die Stadtstreifen, die zusätzlich kontrolliert hätten, hätten ebenfalls keine Auffälligkeiten festgestellt – „und während der eigenen Kontrollen durch städtische Mitarbeiter wurde der Spielplatz sehr wohl von Eltern mit kleinen Kindern genutzt“, teilt Fokken mit. Solange nichts festzustellen sei, sei es auch nicht möglich, etwas zu unternehmen. Sollten solche Vorfälle erneut beobachtet werden, rät Fokken dazu, direkt die Polizei zu informieren.